

Stufentest - Reglement

- Der Stufentest ist ein freiwilliger Test, in welchem die technischen Fertigkeiten auf dem Instrument, Intonation, rhythmische Sicherheit, musikalische Gestaltung und musiktheoretisches Basiswissen geprüft werden.
- Der Test ist eine musikalische, instrumental- oder gesangstechnische Standortbestimmung.
- Er attestiert dem Schüler oder der Schülerin das Erreichen einer bestimmten Entwicklungsstufe.
- Die Tests werden in sechs bis sieben Schwierigkeitsstufen durchgeführt. Diese Stufen sind so angelegt, dass die Schüler/innen nach ihren individuellen Möglichkeiten alle ein bis zwei Jahre einen Test ablegen können.
- Das Wichtigste an den Stufentests ist nicht die Prüfung selbst, sondern der Weg dahin, das Motivieren und Heranführen des Lernenden zum gesteckten Ziel.

Anforderungen

- **Pflichtwahlstück:** Aus zwei Pflichtwahlstücken wählen Schüler/in und Lehrperson das geeignete Instrumentalwerk für den Test aus.
- **Selbstwahlstück:** Das Selbstwahlstück muss der Teststufe entsprechen und nach Möglichkeit von Charakter und Zeitepoche her vom Pflichtwahlstück unterschieden sein.
- Vom-Blatt-Spiel, Tonleitern, musiktheoretisches Wissen

Beurteilung und Jury

Die Vorträge der Schülerinnen und Schüler werden von einer externen Lehrkraft, vom musikpädagogischen Leiter und in beratender Funktion ihrer eigenen Lehrkraft beurteilt.

Beurteilt werden:

- Musikalität
- Technische Beherrschung, Intonation
- Stilsicherheit, Werktreue
- Allgemeiner Eindruck
- Der Stufe angepasstes Wissen zu den vorgetragenen Werken und zur Musiktheorie

Jury

Die Entscheidung der Jury ist endgültig. Nach der Beratung stehen die Mitglieder der Jury den Schülern und ihren Eltern für ein kurzes Gespräch und Feedback zur Verfügung.

Schüler/-innen, die den Test bestehen, erhalten ein Diplom.

Organisation

- Die Stufentests werden jährlich durchgeführt.
- Die Teilnahme am Stufentest ist freiwillig.
- Bei Nichtbestehen kann der Test wiederholt werden.
- Es kann mit einer beliebigen Stufe begonnen werden, wenn die Anforderungen erfüllt sind.
- Es ist möglich, Stufen zu überspringen.
- Die Stufentests sind nicht öffentlich. Eltern, Geschwister, Angehörige und Freunde sind aber ausdrücklich eingeladen.

Musiktheoretische Aufgaben – abgeleitet aus dem Pflichtstück

1	<p>2-3 Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Puls zu gespielter Melodie darstellen - Einfache Noten- und Grundbegriffe-Kenntnisse - Dynamische Bezeichnungen p, mf, f verstehen
2	<p>2-3 Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einfache Rhythmen wiedergeben - Sichere Notenkenntnisse - Noten- und Pausenwerte, Taktarten, Tonarten, Dynamik- und Artikulationsangaben benennen
3	<p>3-4 Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie in Stufe 2, jedoch angepasst an die Literatur der Stufe 3 - Tonleitern - Einfaches Formverständnis - Einfache Gehörsübungen
4	<p>3-4 Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie in Stufe 3, jedoch angepasst an die Literatur der Stufe 4 - Grosse, kleine und reine Intervalle bis Quinte erkennen (nach dem Notenbild)
5	<p>4-5 Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie in Stufe 4, jedoch angepasst an die Literatur der Stufe 5 - Grosse, kleine und reine Intervalle bis eine Oktave erkennen (nach dem Notenbild) - Dreiklänge in Grundstellung erkennen (nach dem Notenbild) - Elementare Musikgeschichte
6	<p>Zusätzlicher schriftlicher Theorie-Test:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rhythmusaufgabe - Melodiediktat - Grosse, kleine und reine Intervalle bis eine Oktave erkennen (nach Notenbild und nach Gehör) - Dreiklänge in Grundstellung und Umkehrungen erkennen (nach Notenbild und nach Gehör) - Dur- und Moll-Skalen kennen (nach Notenbild und nach Gehör)
7	<p>Zusätzlicher schriftlicher Theorie-Test, durchgeführt an der ZHdK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rhythmusdiktat im 2/4, 3/4, 4/4, 6/8, 9/8 oder 12/8-Takt - Einstimmiges diatonisches Melodiediktat - Intervalle benennen (Umfang: bis 1 Oktave; Töne von Zentralton aus gleichzeitig oder als Folge gespielt) - Skalen benennen (gebildet aus Halb-, Ganz- oder Eineinhalb-Tonschritten) - Dreiklänge in allen Umkehrungen und Septakkorde in Grundstellung benennen – Motiv- und Form-Analyse von Liedern und Songs

Aufbau und Dauer des Stufentestes

Stufen 1 & 2:

- Vorspiel Pflichtstück & Selbstwahlstück 6 Minuten
- Theorietest mündlich 3 Minuten
- Mündliches Feedback der Fachexperten 6 Minuten
- Gesamtdauer 15 Minuten

Stufe 3:

- Vorspiel Pflichtstück & Selbstwahlstück 6 Minuten
- Kurzes Studium und Vorspiel Blattspielstück 4 Minuten
- Theorietest mündlich 4 Minuten
- Mündliches Feedback der Fachexperten 6 Minuten
- Gesamtdauer 20 Minuten

Stufen 4 & 5:

- Vorspiel Pflichtstück & Selbstwahlstück 10 Minuten
- Kurzes Studium und Vorspiel Blattspielstück 4 Minuten
- Theorietest mündlich 8 Minuten
- Mündliches Feedback der Fachexperten 8 Minuten
- Gesamtdauer 30 Minuten

Stufe 6:

- Vorspiel Pflichtstück & Selbstwahlstück 20 Minuten
- Kurzes Studium und Vorspiel Blattspielstück 5 Minuten
- Theorietest mündlich & schriftlich 25 Minuten
- Mündliches Feedback der Fachexperten 10 Minuten
- Gesamtdauer 60 Minuten
(öffentliches Konzert)

Leitideen für den Unterricht

(aus der Broschüre „Stufentest an Zürcher Musikschulen“)

Der Stufentest geht von einem ganzheitlichen Unterricht aus, der verschiedenste Ebenen und Felder einbezieht. Die Leitideen geben einen Überblick über diese Themenkreise. Mit dem Lernfortschritt des Schülers bzw. der Schülerin findet eine zunehmende Differenzierung in den nachfolgenden Lernfeldern statt. Dem schrittweisen Erarbeiten der instrumentalen und musikalischen Ausdrucksmöglichkeiten wird im Stufentest von Seiten der Jury Rechnung getragen. Hinweise zum Schwierigkeitsgrad sind der Literaturliste zu entnehmen.

Musikalische Gestaltung

- Persönlicher musikalischer Ausdruck
- Phrasengestaltung, musikalischer Atem
- Gestaltete Dynamik, Phrasierung, Verzierungen (einschliesslich zeitgenössische Techniken) Rhythmik und Agogik
- Formverständnis (Strophe/Refrain, Motiv etc.)
- Zusammenspiel
- Interpretation in verschiedenen Stilen
- Improvisation
- Freie, Konzept- und Angewandte Improvisation
- Improvisation über Skalen, Kadenzen, gängige Formen und Standards
- Improvisierte Begleitungen und Basslinien
- Komponieren/Stegreifkomposition
- Auswendigspiel

Instrumental- / Gesangstechnik Haltung

- Dem Musizieren förderliche, die Gesundheit nicht beeinträchtigende Instrumentenhaltung im Sitzen und im Stehen (Notenständerposition)
- Einklang von Körper, Tonus und Atem

Klang

- Individuelle, gepflegte, dem Stil angepasste Sound-/Klangkultur (einschliesslich Vibrato/Non-Vibrato)
- Vielfältige dynamische Möglichkeiten
- Wahrnehmung und Umsetzung einer angemessenen Intonation
- Klangfarben

Puls / Rhythmus

- Sicheres Pulsgefühl
- Körperlich/räumlich erlebter Rhythmus
- Rhythmische Stabilität im Zusammenspiel
- Sicherheit im Umgang mit verschiedenen Taktarten/Rhythmen binäres und ternäres Spiel

Geläufigkeit

- Gängige Tonleitern (Dur, melodisch/harmonisch Moll, Ganzton, pentatonisch, Blues, chromatisch) und Akkordbrechungen
- Koordination der Hände
- Fingertechnik: Präzision und Effizienz (Lockerheit, Treffsicherheit, Finger- und Handhaltung usw.)

Artikulation

- Gängige Artikulationsarten (legato, staccato, non-legato, portato) Jazzphrasierung, Offbeat-Betonung
- Weitere Spieltechniken

Blattspiel / Blattsingen

- Formale Elemente erkennen (Tonart, Taktart, Tempobezeichnung, Dynamik, Wiederholungen)
- Geeignetes Tempo wählen
- Rhythmusgefühl
- Vorauslesen
- Melodische, harmonische und rhythmische Muster erfassen
- Falsche Töne sofort vergessen
- Übersicht wahren
- Bei Aussetzern sofort wieder einsteigen
- Musikalischer Ausdruck

Instrumentale Gehörbildung

- Transposition von Motiven, Liedern und Leitern
- Nachspielen oder Nachsingen von rhythmischen und melodischen Motiven und Kadenzen, Improvisierte Zweitstimmen und Begleitungen
- sowie für die einzelnen Instrumente relevante Themen (siehe 4. Aufgaben)

Präsenz auf der Bühne

- Auftritt/Präsentation
- Umgang mit Lampenfieber
- Auswendigspiel Stückwahl/Schwierigkeitsgrad Zusammenspiel
- Repertoire